Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1939)**

Heft 81

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

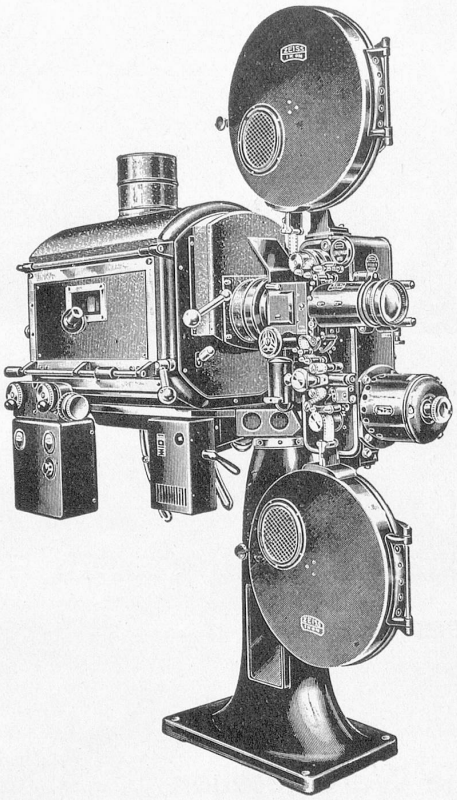
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



ERNEMANN

ist für den Fachmann ein Qualitätsbegriff

Ernemann-Theatermaschinen der Zeiss Ikon-Werke zeichnen sich aus durch

höchste Präzision **größte Betriebssicherheit**
erstklassige Projektion **lange Lebensdauer**
ruhigen Lauf

Die überwiegende Mehrzahl aller Schweizer-Kinotheater arbeitet mit Ernemann-Maschinen.
Für jeden Anspruch das geeignete Modell.

Beratung und Angebot unverbindlich durch die Schweizer-Generalvertretung

Ganz & Co., Zürich
Bahnhofstraße 40 Telephon 39773

ZEISS IKON

« Devant le film »

Que voici donc un bon film! *Jeunes filles en détresse* (Rialto) remarquable réalisation de G.-W. Pabst mérite d'être vu, comme il mériterait d'être pensé. C'est un drame si judicieusement conçu et réalisé que pas un instant il ne tombe dans le mélo; rien d'outré et de grandiloquent. Que la réalité, et la réalité si dure et si terrible pour tant d'enfants. Mais qui s'en préoccuperait? Peut-on après avoir songé à leur santé, à leur piano et à leur instruction — publique et obligatoire — attacher encore quelque importance à leur être? Leur bonheur et leur avenir ne dépendent-ils pas uniquement de ces connaissances que l'école dispense si généreusement et que, pour le superflu, l'argent leur accordera? Pour le reste leur tour viendra — c'est le mien maintenant et il ne faut pas que je le laisse échapper: à moi de jouir de la vie, à moi de courir au bonheur coûte que coûte. Les enfants auront leur tour; ils ne sont du reste pas si malheureux. Jeunes filles en détresse dans un pensionnat de grand luxe: piscine, équitation, garden-parties. Que demandent les jeunes filles? Un père et une mère qui, ensemble, leur rendent visite. Et non point la mère avec son jeune amant qui s'en vient flirter au pensionnat; et non point un père tout imprégné d'un parfum de femme qui, cinq minutes par mois vient assurer à son enfant qu'il n'a plus que lui dans la vie. Et plein d'entrain, l'on fonde la Licodipa. Quoi? Licodipa? LIgue COntre le DIvorce des PArents.

Tout ceci joué avec verve, avec la note juste et jamais trop appuyée par des artistes qui ont senti leur rôle: Marcelle Chantal, Jacqueline Delubac, Micheline Presle, et Marguerite Moreno, l'inoubliable interprète de *Ces dames au chapeau vert.*

Junger Mann, seriös, arbeitswillig, deutsch und französ. in Wort und Schrift, zurzeit in ungekündigter Stellung, **sucht Stelle** in Kino in größerer Stadt

als **Portier-Placeur** od. Aushilfsoperateur

Würde auch vorübergehende Stelle annehmen.

Offerten unter Chiffre 213 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Nachlaßvertrag

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, hat mit Beschluß vom 13. Oktober 1939 der *Central-Film A.-G.*, Weinbergstraße 11, Zürich 1, für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlaßstundung gewährt.

Die Gläubiger der Schuldnerin werden aufgefordert, ihre Forderungen, *Wert 13. Oktober 1939*, unter Angabe allfälliger Vorzugsrechte und Beweismittel bis *10. November* 1939 beim Sachwalter schriftlich einzugeben, unter der Androhung, daß sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlaßvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Zur Beratung des Nachlaßgesuches werden die Gläubiger auf Dienstag, den *5. Dezember 1939*, nachmittags 3 Uhr ins Restaurant Strohhof, Augustinergasse 3, Zürich 1, 1. Stock, eingeladen.

Die Akten können vom 25. November 1939 an auf dem Bureau des Sachwalters eingesehen werden.

Zürich, den 19. Oktober 1939.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. E. Etter, Rechtsanwalt,
Rennweg 59, Zürich 1, Tel. 3.34.77.

PANDORA
FILM A-G ZÜRICH

Wehrhafte Schweiz

der offizielle Landesverteidigungs-Film

Überall Rekordbesuche!

Bis zum 31. Oktober haben über

237 000

Personen dieses herrliche Werk gesehen

General Guisan schreibt dazu:

Der Film sollte deshalb gerade in jetziger Zeit von jeder Schweizerin und jedem Schweizer gesehen werden. Kaum jemals war ein Film so aktuell wie die „Wehrhafte Schweiz".

Der Oberbefehlshaber der Armee:

General Guisan

PANDORA-FILM A.-G., ZÜRICH

Dufourstraße 29 Telephon 41655